

Niederschrift der Sitzung des Gemeinderates
am Donnerstag, dem 18. Januar 2018,
im Sitzungssaal des Rathauses von Kleinrinderfeld

Öffentlicher Teil:

Beginn: 19:00 Uhr

Die Erste Bürgermeisterin Eva **Linsenbreder** begrüßt die anwesenden **Mitglieder des Gemeinderates**, die **Listennachfolgerin Lore Ecker** und die der Sitzung beiwohnenden **Zuhörer**.

Sodann entschuldigt sie Gemeinderat André **Henneberger**, den private Verpflichtungen an der Sitzungsteilnahme hindern, Gemeinderat Jürgen **Keller**, der seine Teilnahme krankheitsbedingt absagen musste und Gemeinderat Philipp **Scheuermann**, den dienstliche Geschäfte binden.

TOP 1

Festlegung der Tagesordnung für den öffentlichen Teil

Beschluss:

Der Gemeinderat billigt die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung.

Abstimmung: **12 : 0**

Anmerkung:

Da drei Gemeinderatsmitglieder fehlen und die Listennachfolgerin Lore Ecker das Mandat erst zugesprochen erhält, sind nur 12 Personen stimmberechtigt.

TOP 2

Beschluss über die Entlassung des Herrn André Henneberger aus dem Gemeinderat

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 12.12.2017 bat Herr André Henneberger, ihn zum 18.01.2018 von seinem kommunalen Ehrenamt als Gemeinderatsmitglied zu entbinden. Den Antrag begründete er mit möglichen Interessenskollisionen zwischen seiner Stellung als Fachbereichsleiter der Operativen Dienste der Gemeinde Kleinrinderfeld (Bauhof, Facility-Management, Abwasserbeseitigung und Trinkwasserversorgung) und der von ihm als Mitglied des Gemeinderates auszuübenden Kontrollfunktion.

Die Verwaltung bittet das Plenum, dem Gesuch zu entsprechen.

Nach kurzer Erörterung fassen die **Mitglieder des Gemeinderates** folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat entspricht dem Antrag des Herrn André Henneberger und entlässt ihn mit Wirkung zum 18.01.2018 aus dem Gemeinderat.

Abstimmung: **12 : 0**

Anmerkung:

Da drei Gemeinderatsmitglieder fehlen und die Listennachfolgerin Lore Ecker das Mandat erst zugesprochen erhält, sind nur 12 Personen stimmberechtigt.

TOP 3

Beschluss über die Nachbesetzung des vakanten Mandates der SPD / Freien Bürger

Sachverhalt:

Mit der Entlassung des Herrn André Henneberger aus dem Gemeinderat ist ein Sitz der SPD / Freien Bürger im Plenum vakant.

Nachdem die erste Listennachfolgerin, Eva Linsenbreder, das Mandat aufgrund eines bestehenden Amtshindernisses (als Erste Bürgermeisterin darf sie nicht zugleich ehrenamtliche Gemeinderätin sein) nicht antreten kann, ist es der zweiten Listennachfolgerin der SPD / Freien Bürger, Lore Ecker, zu übertragen. Sie hat das Mandat am 22.12.2017 ohne Vorbehalte schriftlich angenommen und sich bereit erklärt, den Amtseid bzw. das Gelöbnis abzulegen.

Der Gemeinderat wird nunmehr um den erforderlichen Feststellungsbeschluss gebeten.

Zum Votum aufgerufen, fasst das **Plenum** folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat stellt fest, dass der vakante Gemeinderatssitz der Fraktion der SPD / Freien Bürger zufällt. Da die erste Listennachfolgerin, Eva Linsenbreder, ein Amtshindernis vorweist, wird er der zweiten Listennachfolgerin, Lore Ecker, zugesprochen. Sie hat das Mandat mit Schreiben vom 22.12.2017 ohne Vorbehalte angenommen und sich bereit erklärt, den Amtseid bzw. das Gelöbnis abzulegen.

Abstimmung: **12 : 0**

Anmerkung:

Da drei Gemeinderatsmitglieder fehlen und die Listennachfolgerin Lore Ecker das Mandat erst zugesprochen erhält, sind nur 12 Personen stimmberechtigt.

TOP 4

Vereidigung des neuen Mitglieds des Gemeinderats

Sachverhalt:

Die neu ins Gremium aufgenommene Listennachfolgerin von Herrn André Henneberger ist mit Übernahme des Mandates von der Ersten Bürgermeisterin zu vereidigen.

Die Eidesformel lautet:

Ich schwöre/gelobe¹ Treue dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Freistaates Bayern.

Ich schwöre/gelobe¹, den Gesetzen gehorsam zu sein und meine Amtspflichten gewissenhaft zu erfüllen.

Ich schwöre/gelobe¹, die Rechte der Selbstverwaltung zu wahren und ihren Pflichten nachzukommen.

So wahr mir Gott helfe.²

¹ nichtzutreffendes streichen

² Im Falle des Weglassens streichen

Gemeinderätin Lore **Ecker** tritt vor, erhebt die Hand und spricht den Text deutlich hörbar nach. Sie wählt das Wort „gelobe“ und verzichtet auf die Schlussformel „So wahr mir Gott helfe“.

Anschließend unterzeichnen die **Vorsitzende** und Gemeinderätin Lore **Ecker** die Niederschrift über die Eidesleistung.

TOP 5

Genehmigung der Niederschrift vom 23. November 2017

Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigt die Niederschrift vom 23. November 2017 in der vorliegenden Form gemäß Artikel 54 Absatz 2 der Gemeindeordnung.

Abstimmung: **13 : 0**

TOP 6

Antrag Wolfgang Schölch: Beratung und Beschluss über die Anpflanzung eines neuen Baumes vor der Aussegnungshalle im Friedhof (Ersatz für die mangels Standsicherheit entnommene Weide)

Sachverhalt:

Mit E-Mail vom 04.01.2018 beantragte der Dritte Bürgermeister Wolfgang Schölch, über die Anpflanzung eines neuen Baumes vor der Aussegnungshalle im Friedhof als Ersatz für die dort mangels Standsicherheit entnommene Weide zu beraten und zu beschließen.

Nachdem sich der Obst- und Gartenbauverein gegenüber der Gemeinde bereits im Dezember 2017 bereit erklärt hatte, einen geeigneten Baum zu stiften und die Kosten für die erforderlichen Erdarbeiten zu übernehmen, legt die Verwaltung dem Gemeinderat nahe, dem Antrag zuzustimmen.

Die abschließende Würdigung liegt aber beim Plenum. Es wird heute um Meinungsbildung und Entscheidung gebeten.

In der sich anschließenden Aussprache weist die **Vorsitzende** darauf hin, dass der neue Baum unbedingt ein sogenannter „Tiefwurzler“ sein sollte, damit es im Asphalt der angrenzenden Zufahrt sowie im Natursteinpflaster des Platzes vor der Aussegnungshalle nicht zu unerwünschten Hebungen durch Wurzelausläufer kommt.

Nach dieser Erklärung fassen die **Mitglieder des Kommunalparlaments** folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, für die mangels Standsicherheit vor der Aussegnungshalle im Friedhof gefällte Weide eine Ersatzpflanzung vorzunehmen. Gerne greift er dabei auf das Angebot des Obst- und Gartenbauvereins, den neuen Baum zu stiften und für die Kosten der Erdarbeiten aufzukommen, zurück.

Abstimmung: **13 : 0**

TOP 7

Beratung und Beschluss über die Bauvoranfrage der Frau Cornelia Hock und des Herrn Michael Kratzer: Errichtung eines Einfamilienhauses mit Garagen und Nebengebäude auf den Flurstücken 2804 und 2805 (Lerchenweg 6)

Sachverhalt:

Frau Cornelia Hock und Herr Michael Kratzer haben bei der Gemeinde Kleinrinderfeld eine Bauvoranfrage eingereicht. Sie beabsichtigen, auf den im Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Kühler Grund“ liegenden Flurstücken 2804 und 2805 (Lerchenweg 6) ein Einfamilienhaus mit Garagen und Nebengebäude zu errichten.

Da das Gebäude verschiedenen Vorgaben des Bebauungsplanes widerspricht (andere Bauweise, andere Dachform und andere Firstausrichtung) und die Garagen nicht auf der östlichen, sondern auf der westlichen Grundstücksseite angeordnet werden sollen, bedarf es entsprechender Befreiungen nach § 31 Absatz 2 BauGB.

Darüber hinaus müsste für das Nebengebäude noch eine Ausnahme nach § 31 Absatz 1 BauGB ausgesprochen werden (ist nur ausnahmsweise zulässig und darf dem Gebietscharakter nicht widersprechen – vgl. Nr. 5 der textlichen Festsetzungen des Bebauungsplanes).

Die Verwaltung erachtet die Befreiungen und die Ausnahme für unproblematisch, da sich das geplante Objekt trotz der Abweichungen organisch in die vorhandene Bebauung einfügt.

Ähnlich sehen es wohl auch die Nachbarn, da sie der Maßnahme durch ihre Unterschriften bereits zugestimmt haben.

Die schlussendliche Entscheidung liegt aber beim Gemeinderat. Er wird heute gebeten, über den Baufall zu beraten und zu befinden.

Nach kurzer Erörterung fasst das **Plenum** folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt der Bauvoranfrage der Frau Cornelia Hock und des Herrn Michael Kratzer (hier: Errichtung eines Einfamilienhauses mit Garagen und Nebengebäude auf den Flurstücken 2804 und 2805) das gemeindliche Einvernehmen und stimmt den erforderlichen Befreiungen (Bauweise, Dachform, Firstausrichtung und Anordnung der Garagen) sowie der Ausnahme für das Nebengebäude zu.

Abstimmung: **13 : 0**

TOP 8

Beratung und Beschluss über die Aussprache einer Empfehlung zur Beschränkung der Geschwindigkeit auf der St. 2296 zwischen der Einmündung Guttenberger-Wald-Straße und dem Abzweig Geroldshäuser Straße auf 30 km/h

Sachverhalt:

Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit wurde schon mehrfach die Beschränkung der Geschwindigkeit im Bereich der S-Kurve in der Dorfmitte (Beginn auf Höhe der Einmündung „Guttenberger-Wald-Straße“, Ende beim Abzweig „Geroldshäuser Straße“) auf 30 km/h diskutiert.

Nach mehreren intensiven Gesprächen hat Landrat Eberhard Nuß zugesagt, die Anregung aufzugreifen und umzusetzen, sofern sie der Gemeinderat geschlossen empfiehlt.

Diese Empfehlung soll heute abgegeben werden. Das Plenum wird um die entsprechende EntschlieÙung gebeten.

Auf Nachfrage aus dem Gremium betont Bürgermeisterin Eva **Linsenbreder** nachdrücklich, dass es nicht möglich ist, noch weitere Teile der Ortsdurchfahrt in die Tempo-30-Regelung einzubeziehen. Der Streckenabschnitt wurde mit Landrat Eberhard Nuß in mehreren Gesprächen final abgestimmt und ist nicht mehr verhandelbar.

Dementsprechend unterrichtet fassen die **Mitglieder des Gemeinderates** folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat empfiehlt, die Geschwindigkeit im Bereich der S-Kurve in der Dorfmitte (Beginn auf Höhe der Einmündung „Guttenberger-Wald-StraÙe“, Ende beim Abzweig „Geroldshäuser Straße“) zur Verbesserung der Verkehrssicherheit auf 30 km/h zu beschränken.

Abstimmung: **13 : 0**

TOP 9

Kommunale Verkehrsüberwachung – Beratung und Beschluss über die Billigung der Zweckvereinbarung mit der Verwaltungsgemeinschaft Kitzingen

Sachverhalt:

In der Sitzung am 27.07.2017 hat sich der Gemeinderat für die Einführung der Kommunalen Verkehrsüberwachung ausgesprochen und die Verwaltung beauftragt, abzuklären, ob mit den Märkten Giebelstadt und Zell am Main oder mit einer der ILEK-Kommunen eine Kooperation möglich ist.

Nachdem die betreffenden Gebietskörperschaften der Verwaltung allesamt Absagen erteilten, wendete sie sich an die Verwaltungsgemeinschaft Kitzingen, die auch schon die Gemeinde Geroldshausen betreut. Dort hat man sofort Zustimmung signalisiert und der Gemeinde Kleinrinderfeld den Entwurf einer entsprechenden Zweckvereinbarung (wurde in der Fraktionssprechersitzung am 15.01.2018 an alle Fraktionen ausgehändigt) übersandt.

Heute ist es am Gemeinderat, diese Zweckvereinbarung zu billigen. Danach wird die Verwaltung die weiteren Schritte einleiten.

Auf Nachfrage aus dem Gremium erklärt Bürgermeisterin Eva **Linsenbreder**, dass sich die Kommunale Verkehrsüberwachung vorerst nur auf die Ahndung von Geschwindigkeitsverstößen beschränken soll. Die Zweckvereinbarung wurde aber so gestaltet, dass eine spätere Ausweitung auf die Ahndung von Halt- und Parkverstößen jederzeit möglich ist.

Nach dieser ergänzenden Information schreitet das **Plenum** zur Abstimmung und fasst folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat billigt die von der Verwaltungsgemeinschaft Kitzingen vorgelegte Zweckvereinbarung zur Übertragung der hoheitlichen Aufgaben bei der Überwachung des ruhenden und des fließenden Verkehrs einschließlich aller Entscheidungen im Ordnungswidrigkeitsverfahren nach § 24 des Straßenverkehrsgesetzes und ermächtigt die Erste Bürgermeisterin, sie zu unterzeichnen.

Abstimmung: **13 : 0**

Benachrichtigungen und Anfragen

1. Benachrichtigungen der Verwaltung:

1.1 Hinweis auf den Neujahrsempfang

Am Sonntag, dem 28.01.2018, 11.00 Uhr, findet im Großen Saal des Gemeindehauses der Neujahrsempfang der Gemeinde statt. Es ergeht nochmals herzliche Einladung.

1.2 Sachstandsbericht zur Aufstellung der Wartehäuschen in der Kister Straße und in Limbachshof

Die Firma Zimmermann hat die Wartehäuschen in der Kister Straße und in Limbachshof – wie vereinbart – noch vor Weihnachten aufgestellt. Das Wartehäuschen in der Kister Straße ist komplett. Nur beim Wartehäuschen in Limbachshof müssen noch die Seitenscheiben eingebaut werden. Aber auch dies sollte bis Ende Januar erledigt sein.

Gemeinderat Thomas **Scheuermann** greift das Thema auf und teilt dem Plenum mit, dass die Firma Zimmermann die Seitenscheiben des Wartehäuschens in Limbachshof bereits gestern oder vorgestern installiert hat.

1.3 Breitbandförderverfahren – Sachstandsbericht

Der Kooperationsvertrag zur VDSL-Erschließung wurde zwischenzeitlich von der TELEKOM gegengezeichnet. Aktuell läuft die Ausführungsplanung. Der Beginn der technischen Umsetzung ist für den Frühsommer angedacht.

1.4 Sachstandsbericht zur Erstellung eines Verkehrskonzepts für die Durchgangsstraßen

Das mit der Ausarbeitung des Verkehrskonzepts für die Ortsdurchfahrten betraute Ingenieurbüro R+T hat die Arbeit zwischenzeitlich aufgenommen. Aktuell wertet es die von der Bayerischen Landespolizei bereitgestellten Unfallstatistiken der letzten vier Jahre aus, untersucht den Streckenverlauf auf mögliche Gefahrenpunkte und skizziert Lösungsvorschläge. Im Frühjahr folgt eine repräsentative Verkehrszählung. Das alles bildet dann die Grundlage für weitere Gespräche mit den Behörden.

1.5 Information zu den bevorstehenden Veranstaltungen der Vereine und Organisationen

20.01.2018	TSV; Prunksitzung II
21.01.2018	TSV; Kinderfasching
27.01.2018	Förderverein Musiktreff; Gaudiball
28.01.2018	Gemeinde; Neujahrsempfang
07.02.2018	Partnerschaftskomitee; Jahreshauptversammlung
08.02.2018	Musikverein / Schützenverein; Altweiberfastnacht
09.02.2018	SPD / Freie Bürger; Seniorenfasching
11.02.2018	TSV; Buntes Faschingstreiben im Sportheim
12.02.2018	Förderverein Musiktreff; Rosenmontagszug
12.02.2018	Schützenverein; Schützenfasching
16.02.2018	SPD / Freie Bürger; Politischer Ascherfreitag
19.02.2018	Landfrauen; Bildungstag

Bezüglich Zeit, Ort und Ablauf der einzelnen Veranstaltungen wird auf die gemeindlichen Publikationen (Veranstaltungskalender, Nachrichtenblatt) verwiesen. Zu allen öffentlichen Veranstaltungen ergeht von den Vereinen und Organisationen herzliche Einladung.

2. Anfragen aus dem Gremium:

- 2.1 Gemeinderat Andreas **Borst** erkundigt sich nach den Stand der Dinge beim Feuerwehrgerätehausneubau.

Die **Vorsitzende** teilt ihm mit, dass das Architekturbüro Dold + Versbach gerade die Feinplanungen vornimmt und die Kostenberechnung erstellt. Anschließend erfolgen die finale Erörterung mit der Feuerwehrführung (Kdt. und Stellvertreter) sowie die Vorstellung im Gemeinderat.

- 2.2 Der Zweite Bürgermeister Frank **Heß** bittet um Auskunft über die Verwertung des ausgemusterten Löschgruppenfahrzeugs.

Die Freiwillige Feuerwehr – so die **Erste Bürgermeisterin** – versucht gerade, das alte LF 8 an geeigneter Stelle zu offerieren. Hierzu haben wir Herrn Thomas Reuß vor etwa einer Woche eine Kopie des Fahrzeugscheins ausgehändigt.

- 2.3 Sodann weist der Zweite Bürgermeister Frank **Heß** darauf hin, dass zur letzten Sitzung des Schulverbands Kirchheim keine Termininfo an die Gemeinderatsmitglieder erging.

Bürgermeisterin Eva **Linsensbreder** bittet um Nachsicht: Die Sitzung wurde recht kurzfristig anberaumt und im Trubel der Vorweihnachtszeit ging die Terminweitergabe schlichtweg unter.

- 2.4 Der Dritte Bürgermeister Wolfgang **Schölch** thematisiert die für den LKW-Verkehr gesperrte Kreisstraße zwischen Kist und Reichenberg. Er fragt nach, ob sich die Verwaltung, wie von den Vertretern der Bürgerinitiative „Weniger Lärm – mehr Lebensqualität“ gefordert, für den Wegfall dieser Sperrung eingesetzt habe.

Verwaltungsleiter **Stadlbauer** erwidert, dass die Kreisstraße WÜ 29 außerhalb des Hoheitsgebietes der Gemeinde Kleinrinderfeld liegt und damit nicht unter die Zuständigkeit der Verwaltung oder des Gemeinderates fällt. Im Übrigen sei die Sperrung rechtlich aber auch nicht zu beanstanden. Dies habe das Landratsamt Würzburg den Vertretern der Bürgerinitiative „Weniger Lärm – mehr Lebensqualität“ auf ihre Eingabe hin schriftlich mitgeteilt.

- 2.5 Abschließend erkundigt sich der Dritte Bürgermeister Wolfgang **Schölch**, ob im Rahmen der Verkehrszählung des Büros R+T die Anzahl der auswärtigen Lastkraftwagen separat erhoben werden kann.

Verwaltungsleiter **Stadlbauer** verneint dies: Die Verkehrszählung erfolgt automatisiert. Die Erfassungsgeräte können nur nach der Art der Kraftfahrzeuge (Krad, PKW, LKW), nicht aber nach deren Zulassungsbezirken unterscheiden.

Nachdem die Tagesordnung abgehandelt ist und keine weiteren Anfragen vorgetragen werden, schließt die **Vorsitzende** den öffentlichen Teil der Sitzung um **19:40 Uhr**.

Die Vorsitzende:



Eva Linsensbreder
Erste Bürgermeisterin

Die Schriftführerin:



Dagmar Zeh
Verwaltungsfachangestellte

Die Niederschrift wurde in der Sitzung vom **22. Feb. 2018** nach Art. 54 Abs. 2 GO vom Gemeinderat genehmigt.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Eva Linsenbreder', with a stylized flourish at the end.

Eva Linsenbreder
Erste Bürgermeisterin